

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

5 (16.1.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Sportbundes 1907, Deutschen
Rugbyverbandes und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50

Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe

Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1118

Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 5.

Karlsruhe i. B., den 16. Januar 1908.

4. Jahrgang.

Fußball.

Pforzheim.

1. F. C. Pforzheim I — F. C. Palatia Kaiserslaut. 9:0

1. F. C. Pforzheim II — F. B. Pforzheim 6:0

Eine 20 cm hohe Schneedecke und eine grimmige Kälte waren die Zugaben zu diesem Wettspiel, das, unter dem Zeichen Pforzheims Ueberlegenheit, in anregender, fairer Weise durchgeführt wurde. Die Gäste zeigten ein ganz nettes Spiel, das entwicklungsfähig ist und dürften bei sachgemäßem Training künftig einen ganz ernstlichen Bewerber im Pfalzgau abgeben. Das Resultat entspricht so ziemlich der Stärke der Mannschaften.

Bei Pforzheim finden wir auf dem linken Flügel, dem Schmerzenskinde, eine gute Ersatzkraft zum erstenmal. Warum konnte dieser Mann mit seiner guten Technik und seinen flotten Läufen nicht schon früher auf diesen Posten gestellt werden? Manche Enttäuschung wäre wohl erpart geblieben.

Das trotz der Kälte ziemlich zahlreiche Publikum kam bei dem wirklich angenehmen Spiel voll auf seine Kosten.

Im anschließenden Spiele konnte die 2. Mannschaft, anfänglich nur mit 9, dann mit 10 Mann spielend, einen einwandfreien Sieg über den Fußballverein Pforzheim erringen.

R.

Karlsruhe.

S. F. B. jun. 1 — Straßburg F. B. jun. 1 3:0

Am Neujahrstage trafen sich obengenannte Mannschaften in Karlsruhe zum Retourwettspiel. S. F. B., der in Straßburg eine Niederlage erhalten hatte, stellte seine komplette Mannschaft und wegte auch seine damals erlittene Niederlage wieder aus. Straßburgs Mannschaft, die, was Kombination anbelangte, den Karlsruhern überlegen war, drängte in den ersten 15 Minuten, bis S. F. B. durch prächtiges Zusammenspiel das erste Tor erzielte. Kurze Zeit darauf passierte das Leder zum zweiten Male das Tor der Blau-Schwarzen. Obgleich Straßburg nach Halbzeit große Anstrengungen machte, ihrerseits wenigstens ein Tor zu erringen, gelang es ihnen doch nicht, dank des aufopfernden und schönen Spiels der Verteidigung, die

die Hauptstütze der Mannschaft ist. Kurz vor Schluß erzielte Zink dadurch ein Tor, daß er dem Torwächter den Ball abnahm und in das leere Tor schoß. Herr Schwarze leitete das Spiel zu beiderseitiger Zufriedenheit. R. H.

F. C. Mühlburg II — Karlsruher F. Verein III 18:0

Am Sonntag den 12. ds. standen sich obengenannte Mannschaften zum Wettspiel auf dem Platze des Karlsruher F. Vereins gegenüber.

Da der Karlsruher F. Verein nur mit 8 Mann antrat, gewann Mühlburg überlegen, wie aus dem obigen Resultat zu ersehen ist.

A. L.

Durlach.

F. C. Weststadt Pforzheim — F. B. Müppurr 9:0

Zum dritten Male standen sich am Sonntag obige Mannschaften gegenüber. Das letzte Spiel fand in Müppurr statt und wurde vom Schiedsrichter abgebrochen, woraufhin vom Gauauschuß ein weiteres Spiel und zwar auf dem neutralen Platz in Durlach festgesetzt wurde.

Das heutige Spiel, welches unter der Leitung des Herrn Sauter stand, wurde von Seiten Müppurrs in scharfer Weise durchgeführt, wie die beiden andern Spiele. Weststadt, welche heute schönes Zusammenspiel zeigte und auch in Bezug auf Schuß- und Ballsicherheit dem Gegner überlegen war, konnte bis Halbzeit 7 mal einfinden, und nach Halbzeit 2 mal.

Auch Müppurr hat zum Teil gutes Spielmaterial, besonders in der Verteidigung, und würde bei weniger scharfem Spiel bedeutend besser abschneiden. Als mildern Grund kommt für Müppurr noch in Betracht, daß sie nur mit 10 Mann spielten.

E. K.

Straßburg i. E.

Hagenauer F. B. — F. C. Frankonia Straßburg 4:1 (0:0)

Der eingestellte Ersatz Frankonias klappte infolge des schnellen Tempos in den letzten 10 Minuten ab, so daß Hagenau, nachdem das Spiel 75 Minuten lang unentschieden war 1:1, drei weitere Tore erzielt.

F. C. Frankonia III — S. F. B. Junior 4:0

Gutes Spiel beiderseits, Frankonia in der ersten, Junior in der zweiten Spielhälfte überlegen.

F. C. Frankonia III — S. F. B. Senior IV 4:1

Uninteressantes Spiel, da die Leute vom S. F. B. wenig Ballsicherheit hatten, Frankonia gegen Schluß nur noch mit 9 Mann spielte.

Mannheim.

Feudenh. F. C. Viktoria I — Mannh. F. C. Viktoria II 3:1

Nachdem es der Feudenheimer Viktoria schon am 22. Dez. v. J. gelungen ist, die 2. Mannschaft der Mannheimer F. C. 1896 (Niedergaumeister Klasse A 2) einwandfrei zu besiegen, konnte sie am vergangenen Sonntag wiederum einen schönen Sieg auch gegen die 2. Mannschaft des Mannheimer F. C. Viktoria erringen.

Das Spiel wurde trotz des durch Schnee ziemlich glatten Bodens flott bis zum Schluß durchgeführt und stand bis 15 Minuten vor Beendigung 1:0 für Mannheim. Erst von diesem Zeitpunkte ab wurde die Ueberlegenheit der Feudenheimer, die sich während der 2. Hälfte überhaupt bemerkbar machte, 3 mal mit Erfolg gekrönt. Lewer.

Sp. C. Germania IV — Feudenheimer Viktoria III 4:0

Das Spiel war in Mannheim auf dem zur Zeit hartgefrorenen Boden des Exerzierplatzes. Feudenheim mit ziemlich an Körperkraft und Größe den Germanen überlegen, konnte dabei nichts zählbares erringen. Germania war während des Spieles viermal erfolgreich. Die Tore wurden durch besseres Zusammenspiel als seitens des Gegners erzielt.

Am kommenden Sonntag wird die erste Mannschaft der Germania gegen die der Ludwigshafener F. C. 1903 in Ludwigshafen antreten, während die zweite und dritte Mannschaft gegen Revidia 2 und 3 antreten wird.

Germania Mannheim ist gerne bereit, weitere Wettspielanträge nach hier und auswärts für die Monate Februar und März anzunehmen. Forderungen wollen die verehelichen Vereine an den Schriftführer: Th. Dröcker, Mannheim, T. 6. 5. richten.

Saarbrücken.

S. C. Saar I — S. C. Sulzbach I 7:1

Saar hat Anstoß und übernimmt schon nach wenigen Minuten die Führung. Nun wogt das Spiel auf und ab, beiderseits werden wichtige Angriffe eingeleitet. Saar's Sturm ist oft vor Sulzbach's Tor, er vermag aber nichts auszurichten, die Sulzbacher Hinterspieler, besonders Baum, sind unermülich. Auch Sulzbach kommt oft vor Saar's Tor, die Stürmerreihe ist jedoch zu schwach, um einen zählbaren Erfolg zu erzielen. Gegen Schluß der ersten Hälfte kann Saar nochmals einsenden. Mit 2:0 für Saar gehts in die Pause.

Nach Wiederbeginn setzt gleich lebhaftes Spiel ein. Sulzbach setzt sich schön vor Saar's Tor fest, ohne jedoch erfolgreich sein zu können. Auch Saar kann in der ersten halben Stunde keinen Erfolg erringen. Das Spiel zieht sich mehr in die Mitte und nach mehreren schönen Durchbrüchen kann Saar wieder einsenden. Die Angriffe Saar's werden heftiger und kurz nacheinander können die Stürmer zwei mal einsenden. Das Spiel scheint vor dem Heiligentum

Sulzbach's enden zu wollen. Saar ist zum sechsten Male erfolgreich. Da rafft sich Sulzbach's Sturm auf und nach mehreren Durchbrüchen gelingt es Sulzbach's Mittelstürmer, für seine Farbe das Ehrentor zu erzielen. Nun gehts gegen Schluß. Saar kommt schön vor, da macht Sulzbach's linker Verteidiger Hand, Elfmeter wird glatt verwandelt. Saar hat mit 7:1 einen schönen Sieg davongetragen.

Von beiden Mannschaften, die alle mit Ersatz antreten mußten, war Saar besonders in der Stürmerreihe überlegen. Die Verteidigung war auf beiden Seiten gut, besonders Sulzbach's rechter Verteidiger, Baum, gefiel sehr. Er war unermülich bei der Arbeit. Das Spiel litt ziemlich unter dem beschneiten, glatten Boden. F. Pf.

Schlettstadt i. Els.

Schlettstadt I — Mars I Bischheim 3:0

" II — " II " 5:1

Beim herrlichsten Sonnenschein und über 12 Grad Kälte standen sich am 12. d. M. obige Mannschaften zum Wettspiel gegenüber. Beide Seiten waren durch Ersatz etwas geschwächt. Bei Schlettstadt mußte auch die Stürmerreihe infolge Erkrankens des 1. Spielwarts Meyer umgestellt werden. Der Ersatz bewährte sich nicht gut.

Das Spiel der zweiten Mannschaften begann zuerst. Bei Mars spielte der Mittelstürmer der 1. Mannschaft in der Verteidigung und konnte auch das ganze Spiel halten, andernfalls Schlettstadts reine zweite Mannschaft mehr Tore erzielt hätte.

Die ganze Verteidigung Schlettstadts verdient uneingeschränktes Lob für ihre Arbeit, besonders die Verteidiger Doux und Burger, Adam im Tor hielt alles, außer dem 11 m, welchen Bischheim in den letzten Minuten noch hat erzielen können. Die Päuferreihe war gut. Die Stürmerreihe der 2. Schlettstadt ist noch zu unsicher im Abfangen und Abgeben des Balles, die Spieler halten ihre Plätze auch nicht ganz fest. Bei sachgemäßem Training würden die Erfolge gewiß nicht ausbleiben.

Die Niederlage von 5:1 wollten nun die 11 ersten Bischheim's ihrem Nachwuchs wieder ausgleichen.

Bischheim führt ein schönes Spiel vor, aber alle Angriffe scheitern bei der ruhig arbeitenden Verteidigung Schlettstadts. Die Verteidiger Jörissen und Edel zeigen sich in voller Form, und waren gewiß die besten Leute am Platz. Auch die Päuferreihe, besonders Eckert als Mitte, gefielen gut, Gerstung und Gachon müssen sich mehr an ihre Vorderleute gewöhnen. Die Stürmerreihe spielte mit wenig Combination, Dürr würde in der Mitte mehr leisten.

Eine Niederlage von 3:0 müssen auch Bischheim's erste 11 annehmen. Herr Béné schiedsrichterte zur vollen Zufriedenheit aller vier Mannschaften.

Mit seiner vollständigen ersten Mannschaft wird demnächst Schlettstadt I das Retourwettspiel gegen Frankonia I in Straßburg ausfechten. E. M.

Sedenheim.

F. C. Sedenheim 1898 I — Ludwigshafener F. C. 03 II 12:0

Auf den zweiten Weihnachtsfeiertag hatte sich die F. C. Sedenheim 1898, deren erste Mannschaft seit langer Zeit zum erstenmale wieder vollzählig beisammen war, die erste Mannschaft des F. C. Bavaria Staiferslautern verpflichtet.

Bei herrlichem Wetter, tadellosem Boden — ließ Bavaria, obwohl im Besitze eines Teiles der Reisevergütung, Mannschaft und Publikum im Stich.

Ein um 2 Uhr auf dem Sportplatz eintreffendes Telegramm, das die Absage brachte, versprach Begründung derselben, doch Bavaria hat sich bis jetzt in Schweigen gehüllt. War so Seckenheim über Weihnachten „arbeitslos“, so kam eine Forderung von Seiten der F. G. OB Pfaffen auf 5. Januar sehr erwünscht. Leider kam nicht, wie Seckenheim geglaubt hatte, die erste, sondern die zweite Mannschaft und zudem noch mit Ersatz.

Seckenheim in vollständiger Aufstellung: Schäfer; Meier, G. Merklein; Schnabel, H. Friedel, E. Friedel; F. Friedel, Pfisterer, Winkler, Sauer, A. Merklein; beherrschte das Spiel vollkommen. Alle Angriffe Pfaffens scheiterten, was die Pufferreihe nicht hielt, fiel der Verteidigung zum Opfer; der altbewährte Torwächter hatte nur wenige Schüsse zu halten. Reichlichere Gelegenheit zur Entfaltung seines Könnens hatte sein Kollege. Angriff auf Angriff der Seckenheimer Stürmer erfolgte und sechsmal in jeder Halbzeit konnte, trotz schöner Arbeit, der Ball passieren.

Kirn.

F. G. Kreuznach I — F. G. Viktoria Kirn I 4:0

Ein sicherlich überraschendes Resultat brachte das Treffen dieser beiden Gegner. Schrieb man doch schon Kirn den Sieg zu. Es handelte sich um den vom Bahnhofhotel Schneider Kirn gestifteten Pokal und da wollten die Kreuznacher aber nicht gerne leer ausgehen.

Herr Treber vom F. G. Germania Bingen eröffnete um 3 Uhr das Spiel. Kirn legte sich gleich von Anfang in der Spielhälfte Kreuznachs fest und war es der Verteidigung eine harte Arbeit, sich wieder frei zu bekommen. Aber mit 2:0 für Kreuznach geht es in die Pause.

Nach Wiederbeginn ist Kirn bemüht, wenigstens ein Tor zu erringen; Kreuznach seinen Vorsprung zu erhöhen. Kirn ließ, nachdem ihre Aussichten auf einen Erfolg gescheitert waren, wesentlich nach und so gelang es Kreuznach, noch zwei mal einzusenden. Der beste Mann bei Kirn war der Torwächter. Bei Kreuznach der Mittelläufer. Bei Kirn fehlte hauptsächlich das Seitenspiel. Herrn Treber sei für die umsichtige und faire Leitung des Spieles nochmals bestens gedankt.

Franz.

Kreuznach.

F. G. Kreuznach II — Schülerportverein an der Realschule und Progymnasium Bingen 2:0

Kreuznach hat Anstoß, kommt sogleich in bedrohliche Nähe des feindlichen Tores und belagert dieses auch einige Zeit, bis sich Sp. B. besser zusammensindet und das Spiel in die Mitte verlegt. In der 33. Minute übernimmt Kreuznach die Führung durch einen Stoß des Mittelstürmers, der knapp unter der Querstange hindurchgeht. Sp. B. rückt jetzt auf und Kreuznach kann es nicht verhindern, daß sein Tor bis zur Halbzeit belagert wird. Trotzdem kommt Sp. B. zu keinem Erfolg.

Ohne Pause geht es weiter. Sp. B. ist immer noch im Vorteil, was er hauptsächlich seiner günstigen Umstellung zu verdanken hat, kann aber wegen seiner Schußunsicherheit nicht ausgleichen. Er mußte sogar Kreuznach ein zweites Tor überlassen, das der Mittelstürmer bei einem Durchbruch zu Wege bringt, als der Torwächter aus seinem

Heiligtum herausgelaufen ist. Nun wird bis zum Schlusse ein offenes Spiel geführt, und keiner Partei ist es mehr vergönnt, erfolgreich zu sein.

Das Spiel wurde allgemein fair durchgeführt. Bei Kreuznach ist hauptsächlich die Verteidigung hervorzuheben, während die Stürmer etwas überstürzt spielen und sich gegenseitig am Balle hindern. Sp. B. zeigte schöne Combination, besonders die drei Innenstürmer. Außenstürmer sind fast machtlos. Die Verteidigung zeichnet sich durch Schnelligkeit aus. Allerdings ließ die rechte Seite der Pufferreihe zu wünschen übrig. Beide Torwächter hatten wenig Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Kreuznach hat in seiner 2. Mannschaft gute Einzelkräfte. Bei dem jugendlichen Sportverein werden die Erfolge auch nicht ausbleiben, wenn er sich durch möglichst viele Wettspiele Übung und die nötige Wettspielpraxis verschafft. Der Schiedsrichter ließ zu wünschen übrig. Er konnte das Spiel gar nicht übersehen.

E.

Biebrich.

Bodenh. F. G. Germania I — Biebrich. F. G. 1902 I 8:1

Da der Biebricher F. G. 1902 bei den diesjährigen Verbands Spielen ausgeschieden und nicht in der Lage war, während dieser Zeit ein Wettspiel auszufechten, so war es ihrer 1. Mannschaft doch vergönnt, am 2. Weihnachtsfeiertag den Bodenheimer F. G. Germania als Gast zu haben.

Um 1/4 Uhr traten obige erste Mannschaften an. In der ersten halben Stunde stand das Spiel noch unentschieden, da aber Bodenheim eine stärkere Mannschaft besitzt und ihre Stürmer sich jetzt tüchtig ins Zeug legten, so konnten sie bis Halbzeit doch noch 5 Tore erzielen.

Biebrichs Mannschaft spielte zwar mit 4 Mann Ersatz, aber durch das schöne Zusammenpiel, das sie jetzt an den Tag legten, sendete doch der Halbrechtspieler Perste einen sicheren Schuß ein. Alle Anstrengungen der Biebricher, das Spiel gleich zu ziehen, waren vergebens, denn die Bodenheimer erzielten noch 3 Tore, sodaß das Spiel mit 8:1 Toren zu Gunsten Bodenheims endete.

L.

Hanau.

F. G. Viktoria III Frankf. — F. G. 1893 Hanau III 3:1

Hanau tritt nur mit 8 Spielern an, ist aber nach 10 Minuten komplett, während welcher Zeit Frankfurt seinen ersten Erfolg buchte. Bis Halbzeit werden zwei weitere Tore zugefügt. War die erste Zeit das Spiel mehr von Hanau beherrscht, so war daselbe nach Halbzeit ausgeglichener und Hanau vermochte; allerdings durch ein Mißgeschick des Frankfurter Torwächters, einen Erfolg zu erringen.

Cassel.

Mit großem Interesse sah ich den am vergangenen Sonntage angeetzten Verbands Spielen entgegen, einestheils um zu sehen, wie den einzelnen Mannschaften der zum Teil etwas lange Winter schlaf bekommen war, andererseits ob nicht auch dieses Jahr gleich wieder mit „Verzichten“ anfangen würde.

In letzter Hinsicht hatte ich mich nicht getäuscht; denn Göttingen 1905 sagte im letzten Augenblick ab. Letzteren Club trifft jedoch diesmal keine Schuld; denn wie ich nachträglich erfahre, gestatteten die dortigen Platzverhältnisse leider nicht die Austragung eines Wettspieles.

Es herrschte somit nur in Cassel Sportbetrieb und standen sich hier in der ersten Klasse Casseler F. B. — Borussia Fulda und C. B. Teutonia — C. B. C. Sport gegenüber.

Zu Anfang möchte ich gleich vorausschicken, daß ich nur vom C. F. B. angenehm enttäuscht wurde, während Teutonia und Sport viel von ihrer früheren Leistungsfähigkeit eingebüßt haben. Von Borussia Fulda, welche besonders in letzter Zeit Proben ihres Könnens ablegten, hatte ich unbedingt mehr erwartet. Daß die Mannschaft gegen den Altmeister Federn lassen würde, war mir im voraus klar, aber eine solche Packung von 1:13 hatte ich mir nicht geträumt. Der C. F. B. war bis auf die Käuferreihe, die stets immer der beste Teil der Mannschaft war, vorzüglich und lieferte ein schönes, wohlgedachtes Spiel.

Anders war es mit dem Spiel Teutonia — Sport. Dasselbe war alles andere, nur nicht erstklassig. Teutonia, welche sowieso nicht in die erste Klasse hineingehört, war infolge Disqualifikation seiner besten Spieler sehr geschwächt und demgegenüber lieferte Sport, ebenfalls mit Ersatz spielend, ein klägliches Spiel. Hoffentlich besinnt sich die Mannschaft bald wieder auf ihre alte Tüchtigkeit.

Nun zu den Spielen selbst:

Casseler F. B. I — Borussia Fulda I 13:1 (6:1)

Fulda hat Anstoß, jedoch wird den Stürmern der Ball sofort abgenommen und bereits nach einer halben Minute muß der Torwächter Fuldas den ersten Ball aus dem Netz holen. Sofort nach dem zweiten Anstoß Fuldas übernehmen die Stürmer des C. F. B. wieder den Ball und setzen sich vor dem Tore Borussias fest, wo drei tot-sichere Chancen von der linken Seite versiebt werden. Von nun an ist das Spiel etwas offener, indem die vorzügliche rechte Seite Fuldas verschiedentlich schön durchkommt. Der linke Ersatzläufer Cassels ist heute nicht auf dem Posten und wird meistens glatt überspielt. Fulda erringt jetzt kurz hintereinander zwei Elfmeter, welche nach meiner Ansicht vom Schiedsrichter vollständig unberechtigt gegeben werden, und resultiert hieraus Fuldas einziger Erfolg. Der C. F. B. drängt nunmehr den Gegner in seine Hälfte zurück und erringt bis zur Pause noch 5 Tore, das Resultat einer schönen Kombination.

Nach der Pause gelingt es den Fuldaern nur noch vereinzelt durchzukommen, im übrigen hat der C. F. B. das Heft vollständig in der Hand und noch weitere 7 Tore muß sich Borussia gefallen lassen.

Bei dem Sieger war diesmal die Verteidigung recht gut, besonders gefiel Pauenroth durch sein sicheres Spiel. Bräutigam hatte wenig zu tun, und trat er mal in Aktion, so geschah dies mit Ruhe und Sicherheit. Die Käuferreihe war diesmal recht mäßig, sie hatte anscheinend einen schlechten Tag. Dagegen lieferten die Stürmer ein schönes uneigennütziges Spiel und glänzte hierbei besonders die rechte Seite.

Bei Fulda waren die Spieler ziemlich gleichmäßig, besondere Leistungen boten nur der rechte Flügel, sowie die Verteidiger. Der Torwart hielt verschiedentlich gut, hätte aber einige Tore unbedingt verhindern müssen.

C. B. C. Sport I — C. F. B. Teutonia I 6:1 (4:0)

Sport war in der ersten Hälfte meist der Angreifer. Bereits nach 5 Minuten erzielten sie ihr 1. Tor, welchem Erfolg sie bis zur Pause noch weitere 3 Tore anreihen konnten. Teutonia, welche verschiedentlich gut durchkommt, kann nichts erreichen, da Magerkurth die Angriffe stets

rechtzeitig abweisen kann. In der zweiten Hälfte gelingt es Sport, noch weitere 2 Tore zu treten, während Teutonia sich das Abfallen Sports zunutzen macht und ihr einziges Tor erringt. Im großen ganzen war das Spiel ziemlich uninteressant, spannende Momente waren nicht vorhanden und merkte man, daß es das erste Spiel in dieser Saison war.

Arminia I — Göttingen II kampflos für Arminia gewonnen, da Göttingen verzichtete.

Cöln.

Cölner F. C. 1899 — Cölner B. C. 7:3

Am 12. Januar gabs in Cöln eins der am meisten mit Spannung erwarteten Spiele; die beiden Rivalen der Domstadt trafen sich auf dem Platz der 99er in der Pferderennbahn. Der lockere, aber nicht ballende Schnee schuf ein schönes Spielfeld, dessen Glätte zeitweise etwas beeinträchtigte. C. F. C. kann bis zur Pause nur ein Tor erzielen, und muß dann dem Gegner die bessere Seite lassen. Trotzdem hielten die Rotweißen das Heft in der Hand und konnten nach beiderseits sehr schönem Spiel das schöne und unerwartete Resultat 7:3 zu ihren Gunsten herausholen. Hervorzuheben sind vor allem Pauly und die beiden Außenstürmer Rheindorf und Raffenberg. Beim C. B. C. Edmonds, Schiefer und Adde im Tor. Bauwens, der bei den 99er jetzt als Mittelstürmer spielt, läßt vorläufig noch die Ruhe und Ueberlegung fehlen, die ihm als Hinterspieler so gut standen.

Cölner B. C. II — Cölner F. C. 1899 II 2:1

M.

Weitere Resultate.

F. C. Thann	—	F. C. Mülhausen II	0:9
"	"	F. C. Sport Mülhausen II	3:3
"	"	F. C. Viktoria Mülhausen II	3:3

Fußball in Oesterreich-Ungarn.

Die Fußballsaison in Wien beginnt den 23. Februar zwischen den Lokalmannschaften. Städtematch Wien-München findet anlässlich der Sportausstellung am 30. Aug. d. J. in München statt. Die Repräsentationsmannschaft der Wiener Metropole wird äußerst sorgsam zusammengestellt sein, unvorbereitet darf sie die Münchener nicht finden, insbesondere, wenn I. B. Studniska mit I. a. Andres in der Mannschaft aufgestellt sein werden. Hoffentlich werden die Münchener im August schon längst in der Form sein, um ehrenvoll, wie geziemend ist, abzuschneiden. Wien ist ein ernster Gegner!

Ebenso Städtematch Wien-Leipzig wird voraussichtlich stattfinden. Der Verband mitteldeutscher Ballspielvereine ist an den Wiener Fußball Verband wegen Austragung eines Städtematch Wien-Leipzig herangetreten. Die Entscheidung soll in diesem Monat fallen.

D. F. C. in Prag beginnt 26. Februar wie alljährlich mit dem Training. Ebenso Slavia. First Vienna in Wien hat einen Wettkampf mit Manchester United, der bekanntlich führender und höchstwahrscheinlich siegender Verein der ersten englischen Liga ist, vereinbart.

Merz jun., der Bruder des Stürmers Merz, kommt als Stürmer zum D. F. C.

Der bekannte Halfbad der ehemaligen Fußballabteilung der Besse- und Redehalle und der I. A.-Mannschaft des

E. F. C., Paul Beck, welcher vor drei Jahren bei einem Wettspiel gegen W. A. C. verletzt worden war und seitdem den Sportbetrieb aufgegeben hatte, wird von der nächsten Saison ab als Endback des D. F. C. spielen.

Athletik.

In der Schweiz hat man in dieser Saison zum ersten Mal Wettmärsche veranstaltet. Die Sache ging zunächst von privater Seite aus. Abstinente junge Leute wollten für ihre Idee Propaganda machen und forderten Sportlustige zur Teilnahme an einem 27 km Marsch auf. Die ärztliche Untersuchung übernahm Dr. med. Keller-Hörschelmann, die Kontrolle war sehr gut, teils durch fliegende Posten (Radfahrer), teils durch geheime Stationen durchgeführt. Die Teilnahme betrug 22 Mann, die alle durchhielten (kommt wohlweislich nie vor, da der Ehrgeiz manchen, der als Favorit galt und unterwegs versagt, aufgeben läßt). Die ausführlichen Fragebogen wiesen 8 Abstinente auf. Von ihnen belegten 6 die 6 ersten Plätze, der 1. 2. und 4. Sieger leben auch vegetarisch. Der Erste, ein Fabrikarbeiter, benötigte 3 St. 2. Min., der Letzte 4 St. 10 Min. Es sind im Verhältnis recht gute Leistungen. Die ärztliche Untersuchung zeigte bei den Teilnehmern eine Gewichtsabnahme von $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ kg.

Am 15. Dezember wurde in der gleichen Art ein 50 km Marsch veranstaltet, bei dem 15 Mann sich dem Starter stellten. Das Wetter war ziemlich schlecht, die Straße mit Schnee bedeckt. Erster wurde der Sieger des 27 km Marsches in der ganz ausgezeichneten Zeit von 5 Stunden 12 Min. Der Zweite, ebenfalls Abtinent und Vegetarier benötigte 23 Min. mehr (5 St. 35 Min.). Der Letzte ging mit 7 St. Marschzeit durchs Ziel. Der Start für beide Märsche war in Enge, der Weg führte über Albisgütli, Buchenegg, Leimbach, Brunau, bezw. Schilbrugg, Horgen, Wöllishofen zurück zum Start.

Wenn diese Veranstaltungen auch als Versuche anzusehen sind, so ist es sehr anerkennenswert, daß nun überhaupt einmal ein Wettgehen stattfand. Es sind für die Frühjahrsmonate noch 75 und 100 km Strecken als Marschwege vorgesehen, doch steht noch nichts sicheres fest. Ein großes Ereignis gibt zweifellos der Gebirgsmarsch „Quer über den Klausen“, der durch die Initiative des Redakteur Schönenberger-Zürich im August stattfinden soll. Er wird zur Veranstaltung Turn- und Sportvereine veranlassen. Die Strecke ist auf 90 km geplant, entspricht jedoch, da eine eminente Steigung zu überwinden ist, einem Dauermarsch von weit über 100 km. Es sollen von bedeutenden Ärzten der Schweiz die Untersuchungen durchgeführt werden, um neue Tatsachen zu sammeln zum Kapitel „Ernährung und Ausdauer“. (Wir werden seiner Zeit ausführlich berichten).

Wintersport.

R. Welch große Bedeutung dem Schilaufen seitens der Militärbehörden zugewiesen wird, ist am besten daraus ersichtlich, daß immer mehr Wert auf die Ausbildung einzelner Detachements, ähnlich den Radfahrer-Abteilungen, in diesem Sportzweig gelegt wird. Wie in früheren Jahren schon, so auch wieder jetzt, befinden sich abwechselungsweise Detachements der verschiedenen Regimente auf den verschiedenen, für Schilauf besonders geeigneten Höhen, um einer ausgiebigen Übung obzuliegen.

Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.

am Mühlburger-Tor-Bahn und Kaiserplatz Zentrum der Stadt.
Allbekanntes Haus
Spezialausschank d. Brauerei A. Printz. Reine Weine. Mittagstisch à Couvert 0,80, 1,30 Mk. o. Auswahlreiche Abendkarte. Zivile Preise. Eigene Schlachtung. Fremdenzimmer 1,20, 1,50, 2 Mk. Saal — Grosser schattiger Garten — Stallungen.
Mathias Schleicher, Restaurateur (Mitglied des K. F. V.)

Gegenwärtig befindet sich auf dem Feldberg ein Detachement des 142. Infanterie-Regiments Mühlhausen, welches am 18. bzw. 19. ds. von einem solchen des 113. Regiments abgelöst werden wird.

R. Lörrach. Die Bahnverwaltung trägt dem Schisport weitgehendste Beachtung. So wurden jetzt besondere Wagen für Schiläufer in die einzelnen Züge eingestellt, in welchen es gestattet ist, Schneeschuhe in die Wagen mitzunehmen. Vorläufig sind es besonders die Züge ab Lörrach 8 Uhr nachts (an Tagen vor Sonn- und Feiertagen), 6³⁴ Uhr vorm. und ab Zell 8²⁵ Uhr nachts.

Schisport.

Schwarzwald. Die Schneeverhältnisse sind für Schi- und Rodessport äußerst günstig. Schneehöhe wechselnd bis zu 80 cm (Feldbergerhof). Ein reges Sportleben hat mit den letzten Schneefällen begonnen. Man übt auf die Schneeschuhwettläufe des Sonntags (19. Januar). Der Schiclub Schwarzwald (Ortsgruppe Freiburg) veranstaltet bei dem Haldenwirtschaus auf dem Schauinsland 6 Läufe (Haldendauerlauf, Schülerdauerlauf, Schauinslandlauf, Damenlauf, Volkswettläufe für die männliche und weibliche Bevölkerung, Buben und Maidle, Sprunglauf). Die Veranstaltungen werden in der Zeit zwischen 9 und 11 Uhr beginnen. Vor allem wird das Buben- und Maidle-Rennen tüchtigen Zuspruch haben. Die nächste große Veranstaltung wird am 31. Januar, 1. und 2. Februar auf dem Feldbergerhof stattfinden. Wir werden darüber berichten.

Oesterreich-Ungarn.

Prager Eishockey.

(Sport a. Hry-Pokatal.) Slavia — Ruch 15:1 (15:1.)

Ruch gab sich alle Mühe, war aber zu schwach und konnte der Slavia keinen ernststen Widerstand entgegensetzen, die leicht gewann. Slavia hatte in der ersten Zeit eine neue Aufstellung, Maly (Tor), Krummer — Burianek — Rentner — Jarkovsky — Dr. Zechenthal — Bindys, wodurch zwar die Verteidigung sehr stark wurde, aber der Angriff litt, so daß nur 5 Goale erzielt wurden. Nach der Pause ging Burianek nach links außen, Maly als Half und Kenner ins Tor, wodurch die Angriffskraft der Slavia bedeutend verstärkt wurde, was sich auch in der Goalzahl erkennen läßt. Ziemlich kräftiges Spiel, Unpart. Dr. Fred. (D. E. S. G.). Das Goal für Ruch machte Pelikan, für die Slavia schossen am meisten Zechenthal und Burianek.

Hotel „Grosser Kurfürst“, Frankfurt a. M.

Grosse Friedbergerstrasse No. 14, an der Zeil. — Telefon 5390.
Inhaber: Karl Kühmayer, Mitglied des Frankfurter F. C. „Britannia“.
Gut burgerl. Haus. Zimmer von 1,50 Mk. an. Zentral-Heizung.
Bäder, elektr. Licht. Vollst. feuersicher. Mittagstisch von 80 Pfennig an.
Den werten Sportvereinen bestens empfohlen.

Sparta — Novomeřtř 28:0 (15:0).

Sehr einseitiges Spiel, da Sparta, weit überlegen, sich fortwährend beim Goal ihrer Gegner hält und Ball auf Ball hineinbringt.

Eine überraschende Niederlage erlitt Samstag die Deutsche Eishockeygesellschaft Prag durch Realschule mit 2:4. Die Stürmerreihe der D. E. H. G. versagte gegen die Gegner vollständig; eine teilweise Umstellung und zwei Neueinstellungen können das schlechte Abschneiden gegen eine Mannschaft erklären, die von Slavia 25:1 geschlagen wurde. — Gestern hat die D. E. H. G. die Scharte vom Samstag durch einen überlegenen Sieg gegen Cechie (Fokalspiel) wieder ausgewetzt. Das Resultat von 30:0 ist, auch wenn man die Spielstärke der Cechie-Mannschaft gar nicht hoch einschätzt, ein günstiges. Halbzeit 18:0 D. E. H. G. hatte ihre komplette Mannschaft gestellt.

Marienbad. Temperatur -6 Grad R windstill. Rodelbahn vorzüglich. Skiefelder 30 Ztm. Neuschnee, teilweise verharst gut fahrbar.

13. internat. Schirennen 19. Januar veranstaltet vom Verband Böhmischer Schiläufer in Starckenbach und Unter Stepanitz. Meisterschaft, 10000 m 9 Uhr vormittags 100 m. Rekordlauf auf der Ebene. Hauptfahren Dr. Dieskaupreis. Juniorlaufen 1000 m. Damenlaufen 1000 m. Militärlauf 2000 m. Sprunglauf. Meldeschluß 16. Januar, bei Prokop Hruby, Starckenbach, ferner wird im Februar wie in Vorjahren ein 50 Kilometer Langstreckenlauf abgehalten.

Gelegentlich einer Kammwanderung stattete gestern der Schi-Club Chemnitz dem 1027 m hohen Pflaßberge bei Abertham, dessen Restauration auch den Winter über geöffnet bleibt, einen Besuch ab und wurden die Gäste von den Damen und Herren der Winterportabteilung Abertham empfangen. Der Besuch des Pflaßberges ist heuer seitens der Winterportler ein ganz gewaltiger und weilten am vergangenen Sonntage, sowie am Dreikönigstage über 300 Schifahrer, ohne die andern Winterportler, die sich mit Rodelschlittfahrten vergnügten, auf dem Gipfel des Pflaßberges. Die Gehänge des Berges eignen sich aber auch wegen ihrer sanften Neigung in vorzüglicher Weise für alle Arten des Winterportes. Während der beiden Feiertage am 5. und 6. d. M. war der Besuch auf dem Keil- und Fichtelberge seitens der Winterportler geradezu ein kolossaler und auf böhmischer Seite in Gottesgab und auf sächsischer Seite in Wiejental war in den Gasthäusern kaum ein Plätzchen mehr zu haben. Die Schneeverhältnisse sind jetzt die denkbar besten, die Bahnen vorzügliche und ein Ausflug auf die beiden Bergriesen ist ein äußerst lohnender.

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Den verechtl. Korrespondenten zur gefl. Notiznahme, daß meine Adresse folgende ist, um deren genaue Beachtung ich höfl. bitte:
Für **Karlsruhe**: Max Dettinger, Amalienstraße 55, (ohne Angabe von „Süddeutsche Sportzeitung“).
Für **Pforzheim**: Max Dettinger, Calwerstraße 52.
Freitag und Samstag abgehende Sendungen sind im allgemeinen nur nach Pforzheim zu richten.
Pforzheim, 16. Januar 1908.

Max Dettinger
1. Vorsitz.

Schwarze Liste.

Gemeldet und eingetragen: Wegen Nichtzahlens der Vereinsbeiträge:

- Von Frankfurter F. C. Britannia: Karl Dudenfuß.
- „ F. C. Union Mühlhausen i. G.: Dugo Wohlschlag.
- „ Sp. C. Germania Mannheim: Oskar Bahl, Neckarau.
- „ F. C. Union Fürth: Hubertus Reger.
- „ F. V. Adler Heilbronn: Karl Auhler, Max Bauer, Rudolf Schäfer, Gustav Schwarz.
- „ F. C. Borussia 1905 Neunkirchen: Robert Sommer, Ludwig Affion, Wilh. Hütt, Wilh. Lehmann, Karl Schant, Kilian Simon, Karl Doppflätter, Otto Moser, Karl Schäfer.

Ferner mit besonderer Begründung:

- Von F. C. Union Mühlhausen i. G.: René Hornist.

Mannheim, 14. Januar 1908.

Ludw. Frey, 2. Vorsitzender, L 2, 7.

Nordkreis

Gauispiele.

Die noch anstehenden Gauispiele müssen mit Rücksicht auf die sehr kurz bemessene verfügbare Zeit an den festgelegten Terminen unter allen Umständen ausgetragen werden. Die in Betracht kommenden Vereine und Schiedsrichter wollen hiervon gefl. Notiz nehmen.

Gauschritfführer.

Die Herren Gauschritfführer des Nordkreises werden hierdurch ebenso dringend als höflich ersucht, sofort nach Beendigung der Gauispiele eine übersichtliche Spieltabelle (mit Angabe der jeweiligen Sieger der betreffenden Klassen und Abteilungen) an mich zu übersenden, da solche zwecks Festsetzung der Kreisispiele erforderlich ist.

Nordkreisausschuß für Spielangelegenheiten:

H. Sohn, Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.

Westkreis.

Bestrafungen.

1. Dugo Deil, F. C. Pirmasens, erhält gemäß § 40 des Kodex eine Strafe von 5 M.
2. F. C. Frankenthal wird nach § 23 des Kodex wegen Abbrechen des Spieles am 15. Sept. 07 gegen Germania Ludwigshafen mit 20 M. bestraft.
3. F. V. Palatia Frankenthal erhält nach § 10 des Kodex eine Rüge. (Sportwidriges Benehmen am 22. Sept. 07.)

Westkreisausschuß für Spielangelegenheiten:

Theo Weiß, Ludwigshafen a. Rh., Denisstr. 5.

Berichtigung.

Südkreis-Ausschußsetzung.

ad. 2 muß es heißen: . . . auf dem vom Gausauschuß bestimmten Plage anstatt Kreisauschuß.

Fritz Langer, Südkreisschritfführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsvereine.

(Gemäß § 46 der Satzungen).

Vor- und Retourspiel.

Nordkreis.

1. Hanauer F. C. 1893 (e. V.) — Hanauer Spielverein 06.
- „ — Gr. Auheimer F. C.

Nordkreisausschuß für Spielangelegenheiten.

H. B. Sohn, Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.

Terminliste.

Südmaingan.

- | | | |
|------------|---|------------------------------|
| 19. 1. 08. | Sp. V. Wiesbaden I — Germania I | Behm. |
| | | Sportv. Wiesbaden |
| 26. 1. 08. | Wiesb. Germania I — F. Sp. V. Frankf. I | Hodel. |
| | | Wiesb. Germ. |
| | „ Sp. V. Wiesbaden II — Germania II | Gon. |
| | | Sp. V. Wiesb. (alter Platz). |

Beginn 2³⁰ Uhr mit 10 Minuten Wartezeit.

Südmaingau-Ausschuß:

Mich. Fiedel, Gaukschriftführer, Frankfurt a. M.

Nachmeldungen.

Nordkreis.

Südmaingau.

Klasse A 1. Fußballsportverein Frankfurt a. M. Fritz Ringer.

Mittelmaingau.

Klasse B 1. Offenbacher F. C. Melitia. Wilhelm Barth.

Albert Sohn, Frankfurt a. M., Glückstr. 37.

Nachtrag zur Schiedsrichterliste.

Nordkreis.

Südmaingau.

F. C. Germania 03 Wiesbaden: Karl Müller, Anton Reisch, Emil Müller.

Alb. Sohn, Frankfurt a. M., Glückstr. 37.

Spielergebnisse.

Nordkreis.

Abteilung
I II III

Redargau. Klasse B.

15. 12. 07. F. C. Germ. Sandh. — F. C. Frantonia
Mannheim 5:0 — —
22. 12. 07. Mannh. F. C. Witt. — M. F. C. Union e. V. 3:2 — —

Westmaingau. Klasse B.

22. 12. 07. 1. F. C. Rödelheim — Hamb. F. C. Germ. 4:0 — —

Mittelmaingau. Klasse B.

22. 12. 07. F. C. Germ. D'bach — F. C. Melitia D'bach 2:0 — —

Südmaingau. Klasse A.

8. 12. 07. F. Sp. B. Frankf. — F. F. C. Germania 3:0 — —
15. 12. 07. Frankf. F. C. Witt. — F. F. C. Germania — — 2:2
22. 12. 07. Frankf. F. C. Germania — F. F. C. Witt. 1:0 — —
" F. C. Frankf. Riders — Sportv. Wiesbad. 5:1 2:5 — —
" F. Sp. B. Frankf. — F. F. C. Germania — 3:0 3:0

Klasse C:

" F. C. Seelbach — Freispiellclub Hsenburg 4:2 — —

Klasse A:

29. 12. 07. Sp. B. Wiesb. — Frankf. F. C. Germania 6:4 — —
5. 1. 08. — Frankf. F. C. Germania 3:1 — —
" F. C. F. F. Riders — Wiesb. F. C. Germ. 22:0 — —

Alb. Sohn, Frankfurt a. M., Glückstr. 37.

Kreisspiele.

Westkreis.

Klasse B 1. Olympia Darmstadt — Germania Ludwigsh. 1:0

Westkreis-Ausschuß für Spielangelegenheiten.

Theo Weif, Ludwigshafen a. Rh., Denisstr. 5.

Deutsche Sport-Behörde für Athletik.

Zur Wahlversammlung am 18. Januar.

Indem wir uns nochmals die Ehre geben, die werten Sportkameraden zu der am Sonnabend, den 18. Januar, im Berliner Rathaus stattfindenden 11. Wahlversammlung einzuladen, weisen wir darauf hin, daß die Vollmachtsformulare der Vertreter bis Mittwoch, den 15. Januar, an Unterzeichneten einzufenden sind.

Die Herren Vertreter werden gebeten, ihre Ankunft in Berlin rechtzeitig und deutlich dem Unterzeichneten bekannt zu geben und auch etwaige Wünsche auf Logis usw. (Preis) zu übermitteln. Das Programm der Tagung lautet:

Sonnabend, den 18. Januar.

5 Uhr nachm.: Beginn der Wahlversammlung (pünktlich),
10 Uhr nachm.: Gemeinsames Abendessen im Ratskeller (zwanglos).

Sonntag, den 19. Januar.

10 Uhr vorm.: Fortsetzung der Wahlversammlung,
1 Uhr mittags: Festmahl im Ratskeller,
5 Uhr nachm.: Hallensportfest in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten.
8 Uhr abends: Preisverteilung und Schlußfeierlichkeit.

Das Arrangement der Festlichkeiten hat der Verband Berliner Athletik-Vereine übernommen.

J. A.: Carl Diem, Berlin NW., Hindersinstr. 14.

Eingekandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Sehr überrascht hat mich der Strafantrag des F. C. Hassia Mainz gegen Viktoria dajelbst, wegen unlauteren Wettbewerbs. Ich nehme mir die Freiheit, die Sache klar zu legen, damit sich die verehrlichen Sportsfreunde ein Bild machen und darüber urteilen können.

Alle Mittwoch Abend findet Vereinsversammlung des F. C. Viktoria statt. Es wurde nun auf dem in Betracht kommenden Mittwoch Abend beschlossen, am Sonntag kein Wettspiel auszutragen. Nun meldete uns Herr Oberbürgermeister Dr. Göttelmann Mainz seinen Besuch für Sonntag an und wir hatten nichts eiligeres zu tun, als einen umliegenden Club zu fordern. Unsere Wahl fiel auf Hingen, der Sonntags vorher zeigte, daß er ein guter Konkurrent sei, indem er F. C. Hassia schlug. Wir ließen jetzt noch schnell Programme drucken und forderten von Hingen die erste Mannschaft. Daß nun Sonntags eine zweite und dritte zusammengesetzte Mannschaft kam, dafür konnten wir doch nichts. Auch war es eine Frage der Zeit, ob wir siegen würden oder nicht. Ich wußte nicht, wo ein unlauterer Wettbewerb stecken soll, da wir doch nur von einem Club redeten und nicht von der Mannschaft, die Hassia schlug. Auch später bei dem Bericht wurde mir von einem Club geredet und wieder nicht von einer Mannschaft, auch von keiner Ausländigen, war bei uns die Rede.

Von einem unlauteren Wettbewerb kann wieder keine Rede sein, wenn wir auf unserm Programm schreiben 1. vornehmster Fußballsportverein, worüber wohl das Mainzer Publikum schon genügend Ausdruck gegeben hat.

Zum Schluß möchte ich noch bemerken, daß doch Verbandsvereine an demselben Platz sich mehr in Freundschaft anschließen sollen, um so für ein großes Ganzes einzutreten und zu wirken und möchte ich es nicht unerwähnt lassen zu bemerken,

Zu Freundschaft und Treue
Zu Einigkeit und Stärke.

J. B. Ott.

Anm. d. Red. Speziell im Hinblick auf den letzten Passus gewähren wir vorstehenden Raum, weil es auch unsere innerliche Ueberzeugung ist, Verbandsvereine, zumal an einem Orte, sollten Freundschaft halten. Hierbei ist es aber unerlässlich, daß von allen Seiten alles das vermieden wird, was Anlaß zu Aergernis und Verdruß geben muß. Erst dann wird Ihr Wahlpruch seinen richtigen Wert haben.

Ich beabsichtige

für Schuhgeschäfte etc. und Fußballspieler. Interessenten wollen sich zwecks näherer Auskunft umgehend an mich wenden.

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fußballsport : LANGEN b. Frankfurt a. M.

in allen Plätzen, an denen Fussballeclubs bestehen, Niederlagen meines Geschäftes zu errichten. :: Günstige Gelegenheit zu glänzendem Nebeneinkommen ohne besonderen Geldaufwand

Vereinsnachrichten.

Offenbacher F. C. 1899. In der am 9. Januar d. J. stattgefundenen ordentlichen Hauptversammlung wurden nachstehende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vors. Georg Schmitt, 2. Vors. Gust. Dietrich, 1. Schriftf. Jakob Müller, 2. Schriftf. Hans Helmstädtler, Kassier Jul. Bihn, 1. Spielwart Herm. Bihn, 1. Materialverwalt. Ludw. Pantrath, 2. Materialverwalt. Otto Sand.

Sämtliche Wettspiellorrespondenz bitten wir zu richten an: Herm. Bihn, Friedrichstraße 14. Alle andere Korrespondenz an Jakob Müller, Bismarckstraße 27.

F. Abt. des Privat-Turnvereins Ulm. In der am 4. d. M. stattgehabten Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand neu- resp. wiedergewählt: 1. Vors. Otto Reiser, 2. Vors. Dietrich Rauer, Kassier Karl Grabherr, 1. Schriftf. Gottfried Jaeger, 2. Schriftf. Wilhelm Witte, 1. Spiell. Wilhelm Mach, 2. Spiell. Gustav Wolf, 3. Spiell. Wilh. Höneß, Seniorenspiell. H. Thomas, Juniorenspiell. Helmuth Felle, Jugendwart Andreas Hirsche, Beisitzer J. Scheffmecht, Hr. Kälber.

Sämtliche den Verein betreffenden Schriftstücke wollen an den 1. Schriftführer Gottfried Jaeger, Ulm a. D., Rothstraße 25 gerichtet werden.

F. C. Viebrich 1902. Da unser langjähriger Vorsitzender, Herr D. Stemmler verschieden ist, so wurde an dessen Stelle Herr E. Müller gewählt.

Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen: 1. Vors. Ludwig Müller, 2. Vors. Franz Ries, 1. Schriftf. Karl Luther, Kassier Wilhelm Luther, Jugendwart Reinhard Schwalbach, Beisitzer Heinrich Schwalbach, Heinrich Ammon, Kassierrevisoren Paul Ammon und Karl Kitz, 1. Spiell. Johann Helbach, 2. Spiell. Adolf Hammer-schmidt, 3. Spiell. Christoph Eisenbach. — Vereinslokal befindet sich

3. J. „Restauration 3. Insel“, Majellerstr. 2, Besiz.: Mitgl. Jaf. Saunter. Sämtliche Schriftstücke beliebe man von nun an an den Schriftf. Karl Luther, Viebrich a. Ab., Elisabethenstraße 14 I, senden zu wollen. — Für die Monate Februar, März und April suchen wir für die 1. und 2. Mannschaft noch Wettspiele.

Briefkasten.

St. Virmasens. Fragl. Artikel ist nirgends vorzufinden; wir bitten um Neusendung.

Gefandtes Bild würden veröffentlichen, doch benötigen wir hier zu die Namen der Spieler, die Sie uns postwendend einjenden wollen.

Fussballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus Karl Förstner

Heckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport
gratis und franko.

Pfälz. Sportschuhfabrik Kapsweyer

Unsere Fussballstiefel



Nr. 1 bis 4 entsprechen allen Anforderungen, welche von 1. Mannschaften an einen Fussballstiefel gestellt werden.

Die nächsten Bezugsquellen werden auf Verlangen zugewiesen, wo nicht vertreten, nur durch den ...

General-Vertrieb: **Albert Heil, Karlsruhe**
Erbprinzenstr. 2 — Telephon 1784.

Kataloge gratis und franko.

Nut- u. Mützen-Magazin

Adolf Lindenlaub

Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

Sport-Kameraden!

Durch Riesenreklame ist meine Konkurrenz bemüht, den **Siegelauf** meines weltberühmten **Walk-Over Fussballes** aufzuhalten. Noch immer gibt es Unkluge, die sich durch solche Reklame täuschen lassen, und die nach der Grösse der Annonce den Wert einer Ware resp. die Leistungsfähigkeit des Lieferanten zu beurteilen pflegen, statt zu bedenken, dass die enormen Reklamekosten im Verkaufspreise eingerechnet werden müssen.

Eine wirklich gute Ware empfiehlt sich von selbst!
Nur durch meine Geschäftsprinzipien: 1. Beschränkung der Reklame auf ein Minimum, 2. Direkten Bezug aus dem Ursprungslande, 3. Vermeidung des Zwischenhandels, 4. Grossen Umsatz bei kleinstem Nutzen, bin ich in der Lage, meine Fussballartikel, die selbst die teuersten Fabrikate d. Konkurrenz in den Schaffen stellen, zu Preisen zu liefern, die Ihnen von keiner anderen Seite bei gleicher hervorragender Qualität je offeriert werden. **Vergleichen Sie meine Preislisten mit denen der Konkurrenz!** Vergleichen Sie die Qualität meiner Waren mit der irgend eines anderweit scheinbar billiger offerierten Artikels. Zahlreiche unverlangte Anerkennungsschreiben, aus allen Teilen Deutschlands, sowie laufende Aufträge fast aller Clubs, die einen Versuch mit meinen absolut erstklassigen Sportartikeln gemacht haben, liefern den untrüglichen Beweis für die unbedingte Zuverlässigkeit und Preiswürdigkeit derselben.

Mit Sportsgruss!

SPEZIAL-SPORTHAUS WEIMANN, Breslau XIII.

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettlinger, Pforzheim — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.